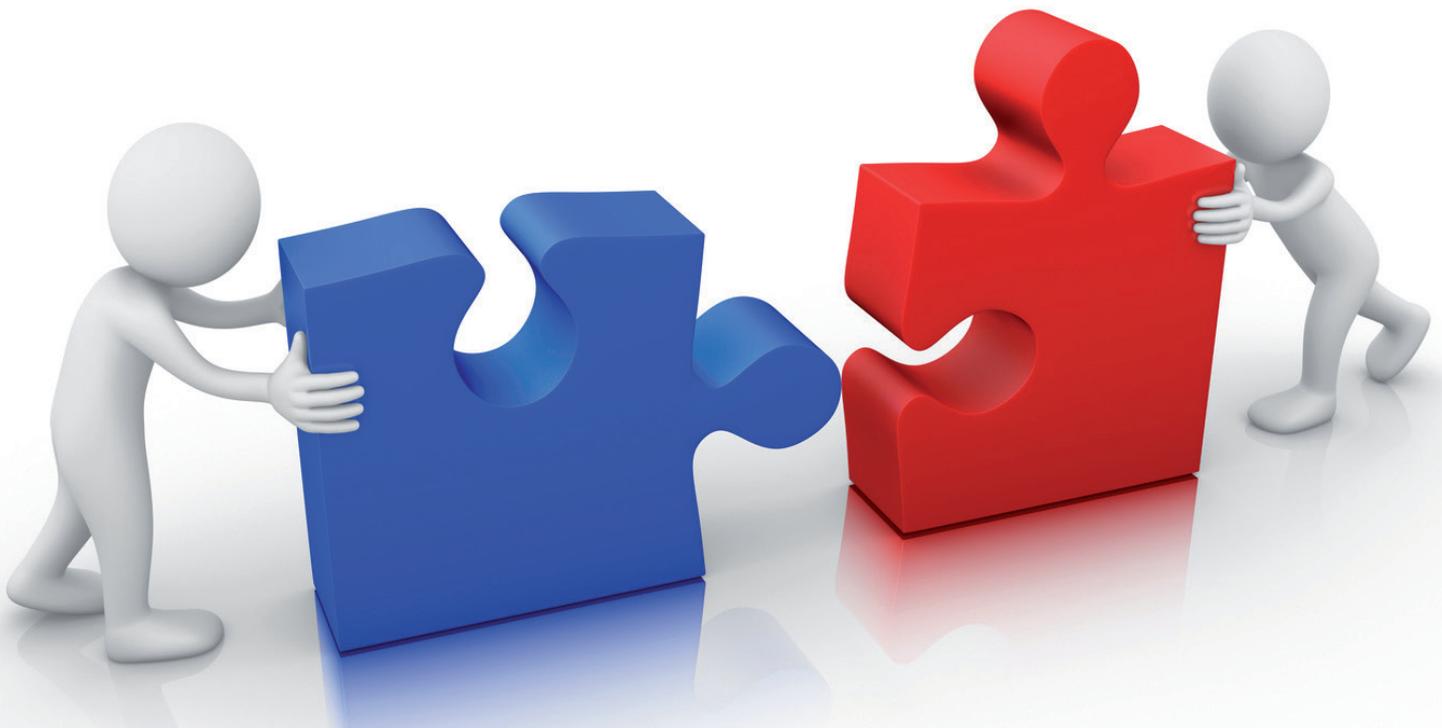


Schule & Elternhaus als Partner

Wie Zusammenarbeit aussehen kann



- **Veränderte Lebensformen**
- **Integration**
- **Interkulturelle Erziehung**
- **Werte vermitteln**
- **Gewalt u.v.m.**

Schule & Elternhaus als Partner

Wie Zusammenarbeit aussehen kann

2. Digitalauflage 2017

© Kohl-Verlag, Kerpen 2014
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Gabriele Klink
Coverbild: © AirOne - fotolia.com
Redaktion: Jürgen Tille-Koch
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 287

ISBN: 978-3-95513-703-8

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2017. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Allgemeine Überlegungen	5 - 7
- Elternhaus & Schule	5
- Lernen mit allen Sinnen	5
- Gemeinsam(e) Ziele setzen	6
- Veränderte Lebensformen	6 - 7
- Schule als Lernort	7
2 Kinder als Philosophen	8
3 Eltern-Traumschule	9 - 11
4 Merkmale partnerschaftlicher Zusammenarbeit	12 - 32
I Atmosphäre	12
- Eingangsbereich	12
- Verständigung	12
- Beispiel „Konfliktfähigkeit & Selbstvertrauen“	12
II Austausch	15 - 18
- Möglichkeiten von Kommunikation	15
- Beispiel „Eltern stellen ihre Wurzeln vor“	16
III Kooperation	19 - 24
- Bildung & Erziehung	19
- Beispiel-Projekte	20 - 24
- „Igel-Projekt“	21
- „Märchenbuch“	22
- „Bilderbuch“	22
- „Schuljahresbesuch“	22
- „Gewürz-Tagebuch“	23
- „Bastel-Back-Kochbuch“	23
- Weitere Projektideen	24
IV Eltern(mit)arbeit	25 - 32
- Eltern-Kind-Team	25
- Bücherkisten	26
- Der Elternabend	27

Vorwort

Ziel des 2006 europaweit ausgeschriebenen Wettbewerbs „Partnerschaft Schule-Eltern“ war die Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus zur Schaffung einer lernfördernden Atmosphäre, in der sich Schüler, Eltern und Schule als Gemeinschaft wohl fühlen.

Aus den eingereichten Unterlagen ging die Grundschulförderklasse Nürtingen mit ihrer Lehrerin und Autorin dieses Ratgebers als Preisträger hervor und wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Der Projekt-Manager für Deutschland, Hartmut Balsler, betonte in seiner Laudatio, dass durch ein Bündel von Maßnahmen in dieser Grundschulförderklasse eine effektive sprachliche Integration und Selbstwertstärkung deutscher und ausländischer Kinder unter Einbezug der Eltern erreicht wurde und als besonders vorbildlich gilt. Karl-Peter Schulz vom Staatlichen Schulamt Weilburg betonte: „Die Lehrerin verfügt über umfangreiche Erfahrungen ... die eingereichte Dokumentation „Partnerschaft Schule-Elternhaus“ zeigt gute Wege zur Stärkung der Kinder sowie der Stärkung der Elternkooperation und Integration anderer Kulturen.“

Diese Dokumentation ist Grundlage dieses Bandes und zeigt an praktischen Beispielen erfolgreiche und damit lernfördernde Zusammenarbeit zwischen den Partnern Schule und Elternhaus.

Wissenschaftlich belegt sind weiterhin die positiven Konsequenzen einer konstruktiven und regelmäßigen Zusammenarbeit von Schule und Familie:

- steigender Lernerfolg durch erhöhte Motivation der Schüler,
- Identifikation der Eltern mit den Zielen der Schule und Lehrkräfte und
- Unterstützung der Lehrkräfte in ihrem Kerngeschäft.

Lesen Sie dieses Buch unter den oben genannten Aspekten und nehmen Sie Anregungen mit in Ihr Konzept für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.

Viel Erfolg bei der Umsetzung wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlags und

Gabriele Klink

Literaturhinweise

Kling, Gabriele: Tipps & Tricks für Erstklasslehrer, Kohl-Verlag, Kerpen 2014

Vodafone Stiftung Deutschland: Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit. Düsseldorf 2013